

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 58 Sonntag den 16. April 1893. 62. Jahrg.

Abgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb deselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zeitungsverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung,

betreffend das Betreten fremder Feldgrundstücke.

Es wird hierdurch wiederholt in Erinnerung gebracht, daß das Gehen in fremden Grundstücken — Gärten, Wäldern oder Wiesen — verboten ist und daß Zuwiderhandlungen nach § 368 Z. 3. 9 des Strafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 60 M. zu ahnden sind.

Eltern werden für Kinder verantwortlich gemacht.

Den 14. April 1893. Stadtschultheißenamt.

Backnang Latein- & Realschule.

Aufnahme-Prüfung.

Dieselbe findet für beide Schulen am Freitag den 19. April, von vormittags 8 Uhr an, und zwar je in dem Lokal der betreffenden Collaboratorstelle statt.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 5. Mai.

In Namen der Studienkommission:
Der Vorstand: Präzeptor Broff.
Stadtschultheiß Got. Reallehrer Mergenthaler.

Liegenchaftsverkauf.

In der Zwangsversteigerungssache gegen Gottlieb Brenner, Schlosser in Unterweiskach

kommt am Montag den 15. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, in dem Rathhause zu Unterweiskach im ersten Termin zum Verkauf:

1. Ein zweistöck. Wohnhaus u. Scheuer unter einem Dach, mit Schloßerwerkstätte und Sen. Keller an der Hofgasse. B. 2. 119. 2 a 61 qm. Ein zweistöck. Wohnhaus u. Scheuer unter einem Dach, mit Schloßerwerkstätte und Sen. Keller an der Hofgasse. B. 2. 119. 2 a 61 qm.

2. Ein zweistöck. Wohnhaus u. Scheuer unter einem Dach, mit Schloßerwerkstätte und Sen. Keller an der Hofgasse. B. 2. 119. 2 a 61 qm.

Fahrnisversteigerung.

Die Erben der verfl. Frau Albert Müller, Metzgers Wwe. verkaufen am Dienstag den 18. April, von morgens 9 Uhr an, nachstehende Gegenstände:

Kleider, 1 Herren-überzieher, vieles Weißzeug, 4 vollständige Betten mit Bettladen, 1 Kinderbettlade, 1 Balztkommode, 1 fl. Kommode, 2 schöne Sofa, Nachttisch, Waschtisch, verschied. andere Tischg., dabei ein bereits noch neuen Umkleeschrank, Rohr- und andere Sessel, verschiedene Kästen, 1 Ruchkasten, Sack, Küchengeschirre und verschiedenes allgemeines Hausrat, wozu Viehhäber in die Wohnung freundlichst eingeladen werden.

Liegenchaftsverkauf.

Meßger Wohnsitz hier verkauft nächsten Donnerstag den 20. April, nachmittags 2 Uhr, zum zweitenmal: die Hälfte des im unteren Dorfe an der Hauptstraße gelegenen Wohnhauses mit eingerichteter Meßg. u. angebauter Scheuer, 13 a 59 qm Baumgut und 34 a 52 qm Wiese.

Die Zahlungsbedingungen werden billig gestellt, auch können die Gebäulichkeiten, welche Bauholzgerechtigkeit haben, ohne Güter erworben werden.

Den 15. April 1893. A. N. Ratschreiber Wenzel.

Baumstück.

Mein in der Pfaffler gelegenes mit 20 Bäumen sehe ich dem Verkauf aus.

Karl Scheerer, Gerber.

Für Wirt & Gartenbesitzer.

Einen 25 m langen, 18 mm dicke wette englischen Gummischlauch verkauft billig der Döige.

Geldantrag.

1000—1500 M. Privatgeld zu 4 Prozent hat gegen Güterficherheit bis Georgii zum Ausleihen. Wer? sagt Expedition d. Bl.

Strümpfelbach b. Backnang. Einen 12 Monate alten Farren, Gelbfisch, von einem staatlich prämierten Original-Simmmenthaler abtammend verkauft G. Menger.

Ein Kuh.

mit dem 3. Kalb, 38 Wochen traglich, verkauft unter 2 die Wahl E. Pfingstmaier.

Privatmädchenschule Backnang.

Das neue Schuljahr beginnt mit Georgii. Schulanfang 8. Mai. Neu Eintretende mögen bis 22. April dem Unterzeichneten oder der Lehrerin Fel. Cloß angemeldet werden, welche beide zu weiterer Auskunft bereit sind. Backnang, 14 April 1893. Präzeptor Broff.

Darlehenskassenverein Althütte,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Mitgliederzahl am 1. Januar 1892 87
Abgang a. durch Tod 2
b. „ Wegzug 1

Zuwachs pro 1892 14
98

Bilanz.

Activa:	Passiva:
Kassenbestand 353 M. 32 Pf.	Guthaben der Aus- 12 M. 20 Pf.
Ausstände b. Inhabern 570 M. — Pf.	Anleihen 12860 M. — Pf.
lauf. Rechnung 12789 M. 79 Pf.	Sparkasseneinzahlungen 781 M. 50 Pf.
Darlehen 1420 M. — Pf.	Geschäftsguthaben der Mitglieder 952 M. 50 Pf.
Güterzettel 349 M. 74 Pf.	Reingewinn d. Vorjahrs 491 M. 72 Pf.
Stückzinsen 83 M. — Pf.	Stückzinsen 305 M. 76 Pf.
Sonstiges 15565 M. 85 Pf.	
davon ab Passiva 15403 M. 68 Pf.	
Reingewinn 162 M. 17 Pf.	

Zur Vertheidigung!
Althütte den 12. April 1893. Vereinsvorsteher: Schindler.

Molkereigenossenschaft Althütte,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Mitgliederzahl am 18. Januar 1892 36
Abgang 0
Zuwachs pro 1892 57
93

Bilanz.

Activa:	Passiva:
Kassenvortrag 845 M. 29 Pf.	Geschäftsguthaben der Mitglieder 247 M. 50 Pf.
Darlehen 160 M. — Pf.	Anleihen 3025 M. — Pf.
Wert der Rohprodukte 256 M. 15 Pf.	Zinsen 52 M. 15 Pf.
und Fabrikate 256 M. 15 Pf.	Nach zu bedende Geschäftskosten auf 31. März 1892
Forderungen pro 31. Dezbr. 1892 a. für Butter 1300 M. 59 Pf.	Guthaben d. Genossen für Milch und Verlohnung des Molkereipersonals 1836 M. 91 Pf.
b. für Milch 60 M. 98 Pf.	
c. für Kraftfutter 176 M. 40 Pf.	
d. für Milchkanen 12 M. — Pf.	
e. Zinsen a. Darlehen — M. 83 Pf.	
Immobilien 2470 28 Pf.	
Maschinen u. Geräte 1239 M. 07 Pf.	
Geschäftsmobilien, Vorräte und Utensilien 241 M. 70 Pf.	
6763 M. 29 Pf.	
davon ab Passiva 5161 M. 56 Pf.	
Reingewinn 1601 M. 73 Pf.	

Althütte, 12. April 1893. Genossenschaftsvorsteher: Schindler.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft

POSTDAMPFER nach NEW-YORK über ROTTERDAM MITTWOCHE und SONNABENDS.

Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung in ROTTERDAM die Generalagenten H. Anselm & Cie in Stuttgart Langer & Weber in Heilbronn und die Agenten: C. Weismann in Backnang. G. Kachel in Murrhardt. F. A. Winter in Backnang.

Bollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtsjachen vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Corps erhalten, während der jegige Kommandeur v. Bising Brigade-Kommandeur werden soll.

Prinz Alfred von Großbritannien, der in den aktiven Dienst des 1. Garde-Regiments z. F. getreten ist, wurde der 10. Kompagnie (Hauptmann v. Köber) zugeteilt. Nach seinem Dienstalter nimmt er die Stelle eines Premierlieutenants ein und wird als solcher den aktiven Dienst erlernen müssen.

Der Minister für Landwirtschaft hat angeordnet, daß Wiederfäurer, Pferde und Schweine nur dann über die Landesgrenze eingelassen und zur Ausfuhr in einem Hafen zugelassen werden sollen, wenn sie zuvor von einem preussischen beamteten Tierarzt untersucht und als frei von ansteckenden Krankheiten befunden worden sind.

Berlin, 11. April. Der Domturm, dessen erneute Sprengung heute vormittag wiederum mißglückte, ist infolge der schweren Erschütterung heute nachmittag 4 Uhr in sich zusammengefallen. Drei Minuten vor dem Einsturz hatten die mit den Minierarbeiten beschäftigten Mannschaften des Eisenbahregiments, durch ein im Innern des Turms vernehmbares Knistern aufmerksam gemacht, denselben verlassen.

Mit Eröffnung der Cholerastationen an der Weichsel soll bereits in der nächsten Zeit vorgegangen werden.

Seitens süddeutscher Handelskammern wird eine Vereinbarung zwischen dem Deutschen Reich und der Schweiz angeregt, wonach es den Handelsreisenden in Edelmetallen gestattet sein soll, in den beiderseitigen Ländern Gold- und Silberwaren an Personen, die damit Handel treiben, gleich abzugeben, ohne den Bestimmungen über den Betrieb des Hausiergewerbes unterworfen zu sein.

Köln, 12. April. Wie die „Köln. Ztg.“ mittelt, wurde in einer von etwa 1200 Personen besuchten Versammlung von Vertretern der wirtschaftlichen Kreise Rheinlands und Westfalens eine Resolution angenommen, die der Ueberzeugung Ausdruck verleiht, daß eine Verstärkung der militärischen Wehrkraft Deutschlands eine politische Notwendigkeit sei, und daher an den Reichstag das dringende Ersuchen richtet, eine Verfassungsänderung über die Militärvorlage mit den verbündeten Regierungen herbeizuführen.

Friedrichshagen, 10. April. In den „Hamb. Nachr.“ veröffentlicht Fürst Bischoff folgende Dankagung: „Aus Anlaß meines Geburtstags habe ich aus allen Teilen des Reichs und von Deutschen im Auslande eine große Zahl von Glückwünschen erhalten, in denen ein hohes Maß patriotischen Gefühls und persönlichen Wohlwollens für mich zum Ausdruck kommt. Es ist mir schmerzlich, auf die Einzelantwortung verzichten zu müssen, weil das Mißverhältnis zwischen der so reichlich gegen Zahl und meinen Arbeitskräften sich zu sehr geltend macht. Ich bitte alle meine Freunde welche mich durch ihre Teilnahme an meiner Feier geehrt und durch den erneuten Beweis ihres Wohlwollens hoch erfreut haben, meinen herzlichsten Dank durch diese Veröffentlichung entgegenzunehmen.“

Frankreich. Der Präsident Carnot beglaubigte den französischen Botschafter Villot in Rom anlässlich der Feier der silbernen Hochzeit des italienischen Königs-paares als außerordentlichen Botschafter. Villot wird beauftragt werden, dem König von Italien die Glückwünsche der französischen Regierung zu überbringen.

Das Beeringamer-Schiedsgericht beschloß dem Verlangen der Vereinigten Staaten gemäß, einen Ergänzungsbereich, welchen England den Akten beizufügen wünschte, nicht zuzulassen.

Belgien. Die Syndikate der metallurgischen Arbeiter, Drucker und Lithographen, sowie der Verband der Holzindustrie beschäftigten Arbeiter

sind heute morgen in den Ausfall eingetreten. Mehrere metallurgische Anstalten in den Vorstädten Brüssels stellten die Arbeit ein. In der Cartouche-Fabrik in Cureghem-Brüssel sind 1500 Arbeiter ausständig. In Cuesval bei Verdiers haben mehrere Webereien, in Louvain vier Maschinenbauanstalten die Arbeit ebenfalls eingestellt.

Brüssel, 12. April. Ein Zug von 600 Streikenden durchzog heute früh die Straßen und demonstrierte. Der Streik nimmt überall zu. In Brüssel, Charleroi und anderen Fabrikkentren sind nachmittags zahlreiche Fabriken geschlossen worden. Die Sozialisten in Lüttich veranstalteten heute abend eine große Manifestation.

Mons, 12. April. Etwa 300 streikende Bergarbeiter griffen das Kohlenbergwerk Duarignon an, zerstörten die Fensterheben und warfen die Trümmerstücke, sowie die Gerätschaften in die Schächte, in denen noch Bergarbeiter arbeiteten. In einem anderen Kohlenbergwerk kam es zu einem Zusammenstoß mit den Gendarmen, bei dem ein Gendarmier-Wachmeister verwundet wurde. Die Streikenden wurden schließlich zurückgetrieben.

Brüssel, 13. April. Gestern abend durchzogen mehrere Scharen unter Gelang revolutionärer Lieder die Straßen der Stadt; erstere Vorposten sind jedoch nicht zu verzeichnen. Die Stadt ist im übrigen ruhig. In Cuesval bei Mons zerstörten 4000 Streikende einen Teil der Gebäude der Kohlenbergwerke, griffen das katholische Kasino an und verwundeten den Portier.

Mons, 13. April. Die Garnison ist konfigniert. Im Kohlenbrücken Charleroi herrscht Ruhe.

Niederlande. Rotterdam, 13. April. Die hiesigen Schiffsreederei erhielten, wie der Voss. Ztg. gemeldet wird, ein Telegramm aus Hull, wonach der Ausfall mit vollständiger Niederlage der Arbeiter benigt ist. Der in Hull eingetroffene Rotterdammer Dampfer Victoria konnte sofort löschen.

Walfanstaaten. Belgrad, 13. April. Infolge eines neuen Erdbebens ist das Kloster Manassija mit fünf Kirchen und Kuppeln eingestürzt. Aus den neuen Erdspalten stiegen weiße Dämpfe empor. Unter der Bevölkerung herrscht Bestürzung.

Türkei. Konstantinopel, 12. April. Der mit der Säuberung des Bilojes Adrianopel von Briganten beauftragte General Edib Pascha berichtete an den Sultan telegraphisch die Gefangennahme eines Gefährten des berüchtigten Landhehners Anassa, der den Ort bezeichnet habe, wo er und 4 Genossen ihren Anteil an dem Raub der Orientbahn entführten deutschen Reisenden verborgen hätten. Eine dahin entsandte Kommission habe 2100 Pfund, statt der angegebenen 1400 Pfund gefunden. Die Verfolgung wird fortgesetzt.

Nordamerika. Chicago, 12. April. Der Generaldirektor der Weltausstellung hat die Frist für die Annahme von Ausstellungsgegenständen, welche ursprünglich auf den 10. ds. Mts. festgesetzt war, bis zum 30. ds. Mts. verlängert. Die Verlängerung der Annahmefrist gilt jedoch nur für Gegenstände, für welche der Ausstellungsraum bereits bewilligt ist.

New York, 12. April. Ein heftiger Cyclon trat verheerend in den Staaten Kansas, Iowa, Nebraska und Missouri auf. Mehrere kleine Städte sind angeblich zerstört. Zahlreicher Menschenverlust wird befürchtet.

Nach einer telegraphischen Mitteilung des „New-York Herald“ aus Panama wären in Peru erhebliche Unruhen ausgebrochen. Ein Haufe Bewaffneter von Cutervo und Chota hätte den Palast

des Gouverneurs angegriffen und 23 Stunden belagert, bis die Rebellen schließlich durch Regierungstruppen auseinandergeprengt wurden. Der Rebellenführer Rivera und drei seiner Genossen seien tot, zwanzig verwundet.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft

+ Vom Vottwarthol, 13. April. Begünstigt durch heiteres, nur zu trockenem Frühjahrswetter haben unsere Landwirte ihre Frühjahrsarbeiten besorgen können. Die Felder für die Sommerfrüchte werden derzeit noch bestellt, die Wiesen vom Dungstroh gereinigt, die Weinsäcke beschneitten und gebogt. Die Winterfrüchte sind dank der schützenden Schneedecke gut durch den harten Winter gekommen und stehen sie durchschnittlich fast alle dicht und satt. Die Reben versprechen bei ihrem bis jetzt befriedigenden Stande zahlreiche Fruchttriede und haben sich bei dem gefundenen Holze die gegene Befürchtungen eines ausgebehten Frostschadens gottlob nicht erfüllt. Die Obstbäume, wovon die Birnbäume vielfach in Blüte stehen, zeigen überaus reichliche Fruchtansätze und lassen sie, wenn die Blüte günstig verläuft, von alter Witterung nicht beeinträchtigt wird, eine gute Obsternte in Aussicht nehmen.

Zur schnelleren Entwicklung der ganzen Pflanzenwelt ergeht sich der Landmann einen warmen Regen und das Aufhören der immer noch scharfen O-NO-Winde, nachdem nun schon fast den ganzen März bis auf den heutigen April kein Regen gefallen ist. — Vergangene Nacht hatten wir ziemlich starken Frost.

(Weinprobe.) Wie im Vorjahr wird die Firma L. Mayer u. Cie. in Dürkheim über die Zeit des Pferdemarkts in Bestände des Königsbaus eine öffentliche „Weinprobe“ von Wälderweinen einrichten. Ca. 440 000 Liter Weiß- und Rotweine stehen dabei zum Verkauf aus.

Fruchtpreise.

Backnang, den 12. April 1893.

höchst	mittel	niedert
Dinkel 6 M. 40 Pf. 6 M. 25 Pf. 6 M. 20 Pf.		
Haber 6 M. 90 Pf. 6 M. 73 Pf. 6 M. 55 Pf.		
Gen. pr. Str. 3 M. 50 Pf. bis 3 M. 90 Pf.		
Stroh „ „ 2 M. 80 Pf. bis 3 M. — Pf.		

Evangelischer Gottesdienst in Backnang

(mit Filialen.)
am Sonntag den 16. April
Vorn. Predigt u. Konfirmation: Herr Deban Klemm.
Nachmittags Christenlehre mit den Konfirmanden:
Herr Stadtpfarrer Dr. Baret.

Kath. Gottesdienst am Sonntag, 16. April
in Backnang um 9 1/2 Uhr.
in Oppenweiler um 1/2 11 Uhr.

Gestorben:

In Stuttgart: Fr. Reinhard, Tapezier. Karoline Nothacker. J. Knödel, Sailerstr. W. F. Indelice, Kopfschmerz. W. Wiedemann, Schlosser. Herrn. Keller, Kaufm. Fr. Rummel, Sauermeister. — L. Majer, Formmeister, Gaildorf. H. Hoffmeister, Umbargerstr. Unterrieden. J. H. H. Kaufmann, Göttingen. Fr. Frey, Metzger, Ludwigsb. G. Schieber, Kärntnerstr. W. Gillingen. G. J. A. Hermann, Dekonom, Neutlingen. Herr Dr. Schüller, a. D. Neutlingen. M. Rimmelf, Kfm. W. Gillingen. M. Bronn, Badischer, Bad Teinach. W. Schiller, Uhrmacher, Zuffenhausen. G. Keller, Harter, Göttingen. Schuppenried. G. Dögel, Stüttinger, Währingen. J. Untereise, Goldarbeiter, Gmünd. W. Baugh, Maler, Ulm. J. Baumann, Dreher, Göttingen. K. Reiffig, Särgeherstr., Göttingen.

Wetter am Samstag 14. April.
(Wetterbericht verboten.)
Nach den meteorologischen Beobachtungen sieht für Samstag und Sonntag größtentheils bewölkt, dorrer ohne Niederschläge, aber bei kühler Temperatur in Aussicht.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 15.

13.
„Wie unheimlich das alles klingt!“ lachte Sabine, als der Doktor mit ihrem Kutt unter den Bäumen verschwand.
Gräfin Franziska schaute mit liebevoller Zärtlichkeit in das erhigte Gesicht Sabines.
„Komm, setz dich zu mir, mein wildes Mädchen,“ sagte sie; „aber ganz nahe — so!“
Das junge Mädchen folgte der Aufforderung gern; fragend blickte sie die Gräfin an.
„Du hast mir etwas zu sagen, Mama?“
„Ja, mein Kind,“ erwiderte ernst Franziska.
„Und wofür ernstes Gesicht du machst, Mama, ich beinahe könnte ich mich fürchten. Ich hätte es auch, wenn ich nicht wüßte, daß ich bei meiner lieben Mama so gut geborgen bin wie an keinem anderen Orte der Welt. Aber sage, ist es Ernst oder Scherz, was du mir zu sagen hast?“
„Ernstlicher als du jemals ahnest, Sabine!“
Sabine machte ein äußerst verwundertes Gesichtchen.
„O, Mama, jetzt ist mir aber wirklich der Schrecken durch die Glieder gefahren. Ich bin so erschrocken, daß ich nicht einmal davonlaufen könnte, auch wenn ich wollte. Ich würde es auch sonst thun um nichts zu hören. Muß es denn sein, Mama — das Schreckliche?“ Sie mußte doch lachen. „Du weißt, hast ich mein neunzehnter Geburtstag.“
„Eben deshalb, Sabine; endlich ist die Zeit gekommen, wo du erfahren mußt, was sich nicht mehr länger hinausschieben läßt. Sei ruhig, mein Kindchen, und denke bei allem, was ich dir zu hören gebe, daß dir das Herz deiner Mama immer bleibt, in gleicher Liebe; dahin kannst du fliehen in allen Stunden deines Lebens.“ (Fortsetzung folgt.)

Die Tochter des Gauflers.

Original-Erzählung von Gebh. Schärer-Perantini. (Fortsetzung.)

„Mein liebes Sabinchen!“ Was wird sie für Augen machen!“ sprach bedauerlich Bronnig. „Es wird sie doch sehr überraschen.“

Aus den dichtesten Büschen brach sich Sabine Bahn. Ihre Gesichtchen glühte von der Anstrengung und dem schnellen Laufe. Mit einem großen Blatte versuchte sie Kälhlung zu fächeln.

Atemlos kam sie am Ufer der beiden Zurückgebliebenen an, wo sie, in einen Sessel fallend, sich erst gründlich auslachte.

„Angeführt, Herr Ritter!“ rief sie lebhaft nach den Büschen hinüber. Höre nur, Mama, wir machen eine Wette, wer von uns beiden zuerst hier ankäme, ich oder Kurt — jedes auf einem Wege, wie es ihm beliebt. Hörst Du ihn tragen, Mama, ich? Er läuft sich auf den Kieswegen die Seele aus dem Leibe und kommt doch zu spät!“

„Und wie hast Du es denn angestellt, Sabinchen?“ fragte Bronnig, während die Gräfin sich eines Lachens nicht erwehren konnte.

„Ach,“ lachte die kleine Fexze, „ich lief über Stock und Stein, mitten durch alles hindurch, durch Dick und Dünn — was mir in den Weg kam. Sonst wäre ich doch zu spät gekommen,“ meinte sie entschuldigend zu Franziska. „Ich bin zwar an dem großen Rosenstrauch, rechts beim Schwanenteiche, mit meinem Kleide etwas hängen geblieben, dafür bin ich aber auch früher da!“ So, Herr Ritter, rief sie dem nahen Kurt entgegen, „kommen Sie nur recht langsam näher; seien Sie auch willkommen! Aber schämen

Herkules-Doppelgarn



bestes der Gegenwart... garantiert echt schwarz, sowie alle anderen... Strick- & Webgarne... empfiehlt billigst... F. A. Winter.

Crivot-Anzüge für Knaben

empfehlenswert in verschiedenen Größen und Farben, ebenso alle Neuheiten in... Damenblousen... F. A. Winter.

Herstellung von Comest-Böden und Trottoirs... Betonierungsarbeiten... Boden-Plättchen... Unterföhrchen...

Neu! Praktisch! Gesund! Billig! Vorzüglich!... Most-Substanzen in Extraktform... Jul. Schrader's...

Badnang in den Apotheken... Größtverkauft: Apotheken... Wundenden: Apoth. Gmelin.

Kaisers Brust-Caramellen... lindern sofort Husten, Heiserkeit und Katarrh... Wiesenheu... Käse... Wädchen.

Badnang. Galkhaus z. Engel. Nächsten Montag und Dienstag. Mehlstuppe

nebst feinstem Lagerbier aus der Schloßbrauerei Alsdorf, sowie Hell-Exportbier der Hofbrauerei Panau, wozu freundlichst einladet

Ernst Güth. Rechnungs-Ergebnis der Schlachthaus-Gesellschaft Badnang G. m. u. S. vom Kalenderjahr 1892.

Table with columns for 'Einnahmen' and 'Ausgaben'. Includes items like 'Kassenbestand vom 1. Januar 1892', 'Eintrittsgeld von 2 Mitgliedern', 'Kapital-Anlehen', 'Annuitäten-Abzahlung', etc.

Table with columns for 'Aktiva' and 'Passiva'. Includes 'Aktivkapitalien', 'Annuitätenschuld', 'Passivkapitalien', etc.

verbleibt reines Vermögen 0... Die Ungültigkeit hat somit heuer ab bezw. das Vermögen zugekommen um... Es beträgt der Wert der Liegenschaft...

Diese Aufstellung beurkunden Badnang, 6. April 1893. Der Vorstand: Kassier u. Schriftführer: Jung.

Emil Voigt's Unfall-Balsam. Gesetzlich geschützt. Vorzüglichstes Hausmittel! Sollte in keiner Familie fehlen. Dieser 'Unfall-Balsam' ist alt, erprobt, gegen Unfälle aller Art...

Ein möbliertes Zimmer für einen Herrn wird zu mieten gesucht. Anträge befördert bei Expedition d. Bl. Badnang. Ein freundliches Zimmer samt Zugehör hat zu vermieten. Jonathan Abo, Apothekerstr. 81. Eine freundliche Wohnung mit 2 Zimmern, Küche samt allem Zugehör hat auf 1. Mai zu vermieten. Louis Breuninger, Wilhelmstraße Nr. 11. 2 Schlafgänger werden gesucht von Obigen.

Seeländer Saatlein Widen, Erbsen, Zuckerrüben, Runkelrüben, Zuckerschirpen & Pferdezahnumais... Albert Bauer.

Prima vollsaftigen Emmenthalerkäs ganz reifen Backsteinkäs sowie gutschmeckenden Kräuterkäs... G. Maier, vorm. R. Ventlers Wwe.

Stroh-Hüte in schöner Auswahl billigst bei Hutmacher Stöckle. Stuttgarter (S.) Fournierhandlung... Wassergras vorzügliches Mittel zum Einmachen von Eiern...

Wein Hustenmittel übertrifft die Salus-Bonbons. Erhältlich in Bouteils à 25 u. 50 Pf., sowie in Schachteln à 1 M. in Badnang bei Apotheker Roser und Apotheker Kaminsky, in Murrhardt bei Apotheker Horn.

Badnang. Ein guterhaltenes Tafelklavier von Hägele ist dem Verkauf ausgesetzt. Näheres durch Schultheiß Becker.

Offene kaufmänn. Lehrstelle für einen gutgeschulten jungen Mann mit schöner Handschrift und aus guter Familie ist per 1. Mai eine Lehrstelle in meinem Komptoir offen. Gustav Stelzer.

3-4 tüchtige Zurichter für Buchbinder finden bei sofortigem Eintritt dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. Heinrich König, Lederfabrik, Pirmaxens.

Badnang. Ein geordneter Jüngerer Gerbergeselle findet Arbeit bei Gerber Schweinle.

Einem jüngeren Lohknecht Ferdinand Schneider sucht.

Ein Lohknecht Pommer kann eintreten bei Badnang. 3-4 tüchtige Zimmerleute finden dauernde Beschäftigung bei Chr. Schleicher, Zimmermeister. Einen kräftigen Jungen nimmt in die Lehre der Obige.

Badnang. 2 tüchtige Möbelschreiner finden Arbeit. Schäfer, Schreiner. Unterweißach. Lehrlings-Gesuch. Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre. Georg Schiefer, Wädel.

GUTE SPARSAME KÜCHE

Alle Suppen werden köstlich mit wenigen Tropfen von Maggi's Suppenwürze in Flaschen von 65 Pfennig an. Eine vorzügliche Fleischbrühe erhält man augenblicklich mit einer Portion von Maggi's Fleischextract per Portion à 12 Pfennig.

Vanigys Gipsrohr Portland-Cement... Kinderwagen... Junges Masthammelfleisch... Frankf. Leberwurst... Fleisch-Zungenwurst... Wagner Beck.

Vom Landtag.

24. Sitzung, 13. April. Beratung des Etats des Finanzministeriums. Die Endabstimmung über das landw. Nachbarrechtsgesetz erfolgt mit 78, allen abgegebenen Stimmen.

Am 14. ist der Bericht der Kommission, betr. die Beschwerden des Obergerichtspräsidenten Hegelmaier wegen Suspensionierung von Amts, erschienen. Es wird Uebergang zur Tagesordnung beantragt.

Tagesüberblick. Deutschland. Württembergische Chronik.

Badnang, 15. April. Die Erstkommunion, welche gestern in Murrhardt die Militärschule ausübte, traf gestern nachmittag hier ein, um heute am Montag dies Geschäft in der Oberamtsstadt fortzusetzen.

Am Donnerstag nachm. fand im Schullokal der Realklasse I die theoretische Lehrprüfung statt, an welcher die Hrn. Lehrer der Fortbildungsschule, von Seiten der Stadtgemeinde und des Gewerbevereins teilnahmen.

Die königl. Zentralfelle für Landwirtschaft hat in den Jahren 1890, 1891 und 1892 für erledigte 384 Fischottern und 810 Fischweiber 3005 Mark Prämien ausbezahlt.

Der Württ. Kriegerbund hält dieses Jahr seinen 11. Bundestag in Gfilingen; die Berufung auf den Pfingstmontag durch den Bundespräsidenten hat bereits stattgefunden.

Die nationale Studientour der deutschen Jugend zur Weltausstellung nach Chicago ist gesichert. Der Veranlasser derselben, Zuzehner Widener in Köln ist kürzlich in dieser Angelegenheit vom Kultusminister Dr. Voffe empfangen worden.

Die württembergische Hauptkonkurrenz der Abgeordneten Union wird Ende Mai in Schwä-

biß-Gmünd die Hauptversammlung halten. Mit dem Feste werden 2 Rennen verbunden sein.

Am 14. April. Der Reichskanzler soll bereits bei seinem letzten Vortrage das Auflösungsdekret des Reichstages dem Kaiser zur Unterschrift vorgelegt. Der Kaiser antwortete jedoch, das könne telegraphisch geschehen.

Berlin, 14. April. Der Reichskanzler soll bereits bei seinem letzten Vortrage das Auflösungsdekret des Reichstages dem Kaiser zur Unterschrift vorgelegt. Der Kaiser antwortete jedoch, das könne telegraphisch geschehen.

Berlin, 14. April. Althwardt wurde heute im Reichstage nicht zum Worte zugelassen, da er eine längere Rede halten wollte, die über die geistige Vererbung mit dem Präsidenten hinausging.

Am Donnerstag nachm. fand im Schullokal der Realklasse I die theoretische Lehrprüfung statt, an welcher die Hrn. Lehrer der Fortbildungsschule, von Seiten der Stadtgemeinde und des Gewerbevereins teilnahmen.

Die königl. Zentralfelle für Landwirtschaft hat in den Jahren 1890, 1891 und 1892 für erledigte 384 Fischottern und 810 Fischweiber 3005 Mark Prämien ausbezahlt.

Der Württ. Kriegerbund hält dieses Jahr seinen 11. Bundestag in Gfilingen; die Berufung auf den Pfingstmontag durch den Bundespräsidenten hat bereits stattgefunden.

Die nationale Studientour der deutschen Jugend zur Weltausstellung nach Chicago ist gesichert. Der Veranlasser derselben, Zuzehner Widener in Köln ist kürzlich in dieser Angelegenheit vom Kultusminister Dr. Voffe empfangen worden.

Dr. Eckels (nationalliberal) und Genossen einen Antrag auf schnelle Aufhebung der Stapselltarife für Getreide und Mühlenfabrikate ein, da die Tarife eine schwere Schädigung der Landwirtschaft und des Getreidehandels in denjenigen Landes-teilen herbeiführen, welche ihre Absatzgebiete hauptsächlich im Westen und Süden Deutschlands haben.

Die Verhandlungen zwischen Preußen und Lübeck über den Elb-Travelkanal sind beendet. Vereinbart wurde ein Forderungssatz von 7 1/2 Millionen Mark. Preußen sollte anfanglich nur 6 Millionen bewilligen. Dem preussischen Landtage geht noch in dieser Session die begünstigende Vorlage zu.

Der Verband der deutschen Gewerbevereine (Hirsch-Dunder) wird im September dieses Jahres und zwar um dieselbe Zeit in etwa 1100 deutschen Städten das Jubelfest seines 25jähr. Bestehens feiern.

Im Dorfe Mahlin wurden durch Flugfeuer zwei Gebäude, darunter fünf Wohnhäuser, eingeebnet. Acht Familien mit 47 Personen sind obdachlos und haben zum Teil alle Habe verloren.

Darmstadt, 13. April. Die evangelische Konferenz für Hessen hat in ihrer Jahresversammlung in Frankfurt die Leichenverbrennung im Interesse kirchlicher Sitten zwar mißbilligt, jedoch im Falle besonderen Bedarfs des Verstorbenen weder für amtlich noch antikirchlich erklärt.

Die nationale Studientour der deutschen Jugend zur Weltausstellung nach Chicago ist gesichert. Der Veranlasser derselben, Zuzehner Widener in Köln ist kürzlich in dieser Angelegenheit vom Kultusminister Dr. Voffe empfangen worden.

Die württembergische Hauptkonkurrenz der Abgeordneten Union wird Ende Mai in Schwä-

Die nationale Studientour der deutschen Jugend zur Weltausstellung nach Chicago ist gesichert. Der Veranlasser derselben, Zuzehner Widener in Köln ist kürzlich in dieser Angelegenheit vom Kultusminister Dr. Voffe empfangen worden.

Selbstmord einer Frau, deren Leiche aus der Elbe gezogen wurde. Gendarmen und Polizei schienen energisch die Juben; es verlautet, daß Militär requiriert wurde. Ein weiteres Telegramm meldet: Die Gendarmen wurde mit Steinen beworfen und verwundet, viele Fenster wurden zertrümmert. Die Tumultuanten konnten nur mit Mühe verjagt werden; 18 Verhaftungen wurden vorgenommen.

Belgien.

Brüssel, 14. April. Die Zahl der Personen, die bei den gestrigen blutigen Zusammenstößen verwundet wurden, ist größer als zuerst angegeben; mehrere Polizisten, Gendarmen und Manifestanten liegen im Sterben. Ueber 100 Fenster scheiben an großen Magazinen wurden von der über die Verhaftung von Volkers und Landrechtsen abtrüben Menge zertrümmert. Der Generalrat der Arbeiterpartei verurteilt scharfsinnig die Zertrümmern der Scheiben und das Verwehren der Verhaftung und mahnt die Kundgebenden zur strengsten Beobachtung des Eigentums und Unterlassung jeder Gewaltthat. Die Freilassung der Sozialistenführer hat Verhinderung herbeigeführt. Der Anstand ist in der Provinz in weiteren Wachen begriffen. Im Dorsage und in Perwez ist er allgemein, in Gent sind 20000 Mann ausmarchiert.

Brüssel, 14. April. Seit 10 Uhr morgens finden neue blutige Zusammenstöße statt. In der Rue Haute ist eine Anzahl von Personen verwundet worden. Die Volksmassen sind überreizt und offenbar zu Ausschreitungen geneigt. Für Nachmittag und Abend werden schwere Zusammenstöße erwartet, zumal die Anstehenden Kundgebungen mit Waffen antünden, welche die Behörden gewaltsam zu verhindern entschlossen sind. Mittags griff die Polizei das Volkshaus an, aus welchem ein Steinhaufen die Polizei überschüttete. Einem Arbeiter wurde durch einen schweren Schlag der Kopf gespalten. Die umliegenden Straßen wurden mit den blanken Waffen gefäubert.

Großbritannien.

London, 13. April. Ueber den Brand des Kohlenbergwerkes Greatwharton in Wales berichten die Blätter: Ueber 200 Arbeiter waren im Bergwerke beschäftigt, als einige Funken Abfälle von Baumwolle anzündeten. Ein Teil der Wägen wurde darauf bald vom Feuer ergriffen. Bei dem Versuch, sich zu retten, erstickten viele Arbeiter und einer fiel in eine Grube von 490 Fuß Tiefe hinab. Er wurde sofort getötet. 150 Arbeiter sind gerettet worden. 50, deren Geschick noch nicht bekannt ist, sind noch in der Grube. Anstrengungen wurden gemacht, eine Explosion zu verhindern. Frauen und Mütter erwarteten mit Zittern Nachrichten über die im Bergwerke eingetretenen Männer. Eine später eingetretene Nachricht meldet, daß nachdem das Feuer die ganze Nacht gebrannt und ungeheure Schäden verursacht hatte, man erst heute vormittag um 11 Uhr seiner ganz Herr geworden ist. Wenige Wahrscheinlichkeit schien vorhanden zu sein, daß noch Menschenleben gerettet werden können.

Balkanstaaten.

* Die Lage in Serbien ist durch einen Staatsstreich des jungen Königs Alexander bedingt worden, indem der im August vollständig werdende Monarch schon jetzt sich für vollständig erklärt (s. letzte Nummer). * Die Proklamation des Königs Alexander lautet: „Serben! So oft die Lebensinteressen des serbischen Volkes es erheischen, haben sich meine Ältern Oboenostische stets in den Dienst der serbischen Staatsidee gestellt. In deren Traditionen auferzogen, treu dem Geiste der Nation, gewöhnt, vor Allen der serbischen Staatsidee zu dienen, habe ich heute die Pflicht, dem Beispiele meiner Ältern zu folgen. In der gegenwärtigen Zeit sollte das Volkstheben sich ruhig unter dem Schutz der Verfassung entwickeln, die mein er-

lauchter Vater im Einverständnis mit allen Parteien und mit dem Volke selbst dem Lande verlieh. Leider war die Verfassung in jüngster Zeit so gefährdet, die staatsbürgerlichen Rechte meiner teuren Serben waren demnach in Frage gestellt, die verfassungsmäßige Stellung der Volksvertretung demütigt, daß ich nicht säumen darf, diesem unglückseligen Zustande ein Ende zu machen. Serben! Von heute an nehme ich die königliche Gewalt in meine Hände. Von heute an tritt die Verfassung ganz in Kraft und erhält ihren vollen Wert. Vertrauen auf den glücklichen Stern der Oboenostische werde ich, gestützt auf die Verfassung und die Gesetze, mein Land regieren, und fordere euch Alle auf, mir treu und ergeben zu dienen. — Mein teures Volk! Indem ich Gott ansehe, daß er jeden meiner Schritte beschütze, schließe ich mit dem Ausruf: „Es lebe das Volk!“ Gezeichnet Alexander. Belgrad, 1. April (a. St.) 1893.

Nordamerika.

Sau Francisco, 14. April. Aus Honolulu 6. d. M. wird gemeldet: Der Kommissar der Ver. Staaten auf Hawaii jagt das nach der Revolution ausgesprochene Verbot zurück, weil es unnütz sei und nicht verträglich mit den Verhandlungen zwischen beiden Staaten. Fremde Einmischung oder Störung der provisorischen Regierung würden die Ver. Staaten nicht dulden.

* Nach einer Depesche des „Newyork-Herald“ aus Rio de Janeiro sind 12 Kanonenboote abgegangen, um bei der Unterdrückung der Erhebung in Rio Grand do Sul Hilfe zu leisten. Ein Teil der Bundesarmee rückt gegen Urugayana vor, eine Abteilung der Aufzuzugenden lagert in Garuis, von wo aus das Detachement abgehandelt worden war, welches kürzlich Quarahy besetzte.

Salifax, 12. April. Die Legislatur Neuschottlands hat in zweiter Sitzung das Stimrecht der Frauen angenommen.

Südamerika.

* Nach einer Notizmeldung aus Pretoria wurde Präsident Kruger mit 7881 gegen 872 Stimmen wiedergewählt.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Winnenden, 13. April. Heute vormittag fand hier die staatliche Bezirks-Kindviehschau mit Preisverteilung statt, wobei sich, da zugleich Wochensmarkt war, viele Landbesitzer einfanden. Als Preisrichter waren anwesend: Herrn Det.-Inspektor Römer, Stuttgart, Det.-M. Schüller, Hohenheim, und Gutspächter Altdinger, Burgtholhof. Von vorgeführten 2 Faren konnte keiner prämiert werden, dagegen erhielten von 25 vorgeführten Kühen 2 Tiere einen 3. Preis mit 80 Mk. und 6 einen 4. Preis mit 60 Mk. Beschiedene angemeldete Tiere beiderlei Gattung waren vorher schon zurückgewiesen worden. Leider hatte sich einer der vorgeführten Faren, welcher schon wurde, ein Horn abgebrochen. Die Besitzer der prämierten Tiere sind: Wieland, Müller, Schwaibheim, Weiß, Neimersbach mit 3. Preisen, Fischer, Winnenden, Luckert, Winnenden, Guanam, Hohenacker, Karl Kauleder, Hohenacker, Went, Lehnenberg, Frank, Burthardtsdorf, mit 4. Preisen.

Von den Geld- und Warenbörsen.

Wochenrückblick. Stuttgart, 13. April. Die europäischen Geldbörsen verkehrten die abgelaufene Woche hindurch in gedrückter Haltung, welche sich in den letzten Tagen zu einer ausgesprochenen Mattigkeit steigerte. Diese Erscheinung ist durch mehrere Ursachen hervorgerufen. Der Beschaffung des zur Durchführung der neuen Valuta in Oesterreich-Ungarn nötigen Goldes stellten sich Schwierigkeiten entgegen, die man nicht erwartet hatte. Mit der Verleisung der österreichischen Valuta geht in Deutschland eine solche des Geldstandes Hand in Hand; dazu kommt die Nachricht

einer Demonstration Frankreichs, welches nicht weniger als 8 Banger- und 15 weitere Kriegsschiffe in den Hafen von Alexandria dirigierte. Die eingetretene tiefe Bitterung verursacht Befürchtungen für die kommende Ernte und dadurch Rückschläge für die Bankaffären, welche ungünstige Nachrichten über die Lage der Eisenwerke, insbesondere des Bochumer Gußstahl-Bereichs noch weiterhin verschärften. Von Bankaffären erfahren nur Gotthard eine weitere kleine Steigerung, 3/4%ige Reichsanleihe fiel per 100 Mk. nominal um 20 Pf., wird aber angesichts der starken (Hachen) Lieberzeichnung der neuen Emmission sich wohl bald wieder erholen. Höher verzinsliche deutsche Staatspapiere blieben ziemlich unverändert, ebenso Italiener.

Wegen der bereits erwähnten kalten Bitterung waren die Getreidebörsen in der abgelaufenen Berichtswocher recht fest und die Preise für alle Fruchtgattungen erfuhr eine nicht unwesentliche Erhöhung. Weizen per April-Mai stieg in Berlin von 153.50 auf 157.50 pro Tonne, per Juni-Juli von 156.50 auf 157. Roggen per April-Mai von 132 auf 135, per Juni-Juli von 136.50 auf 138.75, Hafer per April-Mai von 145.70 auf 146.20, per Juni-Juli von 144.70 auf 145. Weizenmehl Nr. 0 pro Sack von 16.70 auf 17.50, Nr. 00 von 19 Mk. auf 19.70.

Auf den Zuckermärkten scheint die bisherige Haupte ihren Höhepunkt überschritten zu haben. Das Geschäft ist ruhiger, der Umsatz kleiner geworden und die Zuckerraffination müssen bereits zu kleinen Konzessionen sich herbeilassen. Altkonzentrat 88%, Rendement fiel in Hamburg per April von 16.20 auf 16 Mk., per Sept. von 15.52 1/2 auf 15.20 und per Dezember von 13.47 1/2 auf 13.40.

Nach die Staffelmärkte verkehrten in der abgelaufenen Woche bei ziemlich stillem Geschäft in schwacher Haltung und wenn auch die Preisermäßigungen nicht mehr so stark sind wie in der Vormoche, so scheint doch ein Aufschwung noch immer nicht in Aussicht zu stehen. Good average Santos fiel in Havre per Mai von 99 1/2 auf 97 1/2, per Sept. von 98 1/2 auf 97 1/2 und per Dez. von 97 1/2 auf 96.

Gestorben.

In Stuttgart: K. Metlich, Kfm. A. Müller, Uhrmacher. A. Held, Küfer. A. Kraus, Kfm. W. — Marie Sautter, Nagold. K. Boppcl, Bergmeister, Weidensfeld. M. Kerfer, Oberpräzeptor, Gchingen a. D. M. Cronmüller, Schreiner W., Hall. Chr. Lachsmayer W., Kirchberg a. d. J. Th. Intersee, Gmünd.

Wetterbericht am Samstag 16. April.

(Redaktion verboten.) Nach den meteorologischen Beobachtungen steht für Sonntag atmösphärische Bewölkung ohne Niederschläge, für Montag zunehmende Bewölkung, wärmere Temperatur, aber erst schwache Neigung zu vereinzelt Niederschlägen in Aussicht.

Siezu Jugendfreund Nr. 16.

Hierzu eine Beilage: Dsc. Breitmeyer, Stuttgart.

Neuere Nachrichten.

Berlin, 15. April. Dem Vorwärts zufolge wird die sozialdemokratische Fraktion den Antrag Althardt's auf Niederlegung einer besonderen Kommission, welche dem Reichstag über den Inhalt der Althardt'schen Akten berichten soll, unterstützen.

Fest, 17. April. Die Ortsgast Nagyscalanz bei Kaschau brennt. Die Ortsgast Bomba im Tolnaer Comitatz ist vollständig abgebrannt; 51 Wohnhäuser wurden eingestürzt.

Brüssel, 15. April, nachts 1 1/2 Uhr. Im Laufe des gestrigen Abend fanden weitere Tumulte, um Witternacht ein Zusammenstoß zwischen der Polizei und den Manifestanten beim Zwillingengebäude statt. Die Tumultuanten gaben wenige Schüsse ab. Jetzt ist die Ruhe hergestellt.

Mons, 14. April. In Wasmeul griffen gestern über 1000 Ausschläge die dortige Fayencefabrik an und suchten dieselbe anzuzünden. 27 Arbeiter wurden von der Gendarmen verhaftet.

von einem Punkte zum andern. Sie war verwirrt; ihr Kopf drohte zu zerpringen.

„Dann bin — ich ja auch nicht seine Schwester!“ preßte sie hervor noch halb zweifelnd.

„Mein, Sabine; aber du kannst Kurt mehr werden als das.“

Sabine schlug die bebenden Finger krampfhaft ineinander; ihre Lippen zuckten schmerzlich. Sie war gleich zu Anfang aufgesprungen; nun stand sie einen Schritt von der Gräfin entfernt.

„Und du, Mama — Sie — Frau Grä — ach!“ Mit einem lauten Aufschrei sank Sabine zusammen. Es war ein furchtbarer Schlag dem jungen Herzen, das nie etwas anderes, als die heiterste Seite des Lebens kennen lernte.

„Sabine!“ Franziska fing die Wankende in ihren Armen auf und hettete das schluchzende Gesicht an ihre Brust.

„D, Mama — Mama!“ stöhnte Sabine herzzerbrechend.

„Nenne mich immer so, mein Liebling, dann wirst du die Wahrheit, die sich nun einmal nicht verschweigen läßt, leicht überwinden, und alles kommt dir vor wie eine harmlose Enthüllung. Sieh, Sabinechen, nichts wird sich ändern; du bleibst hier und sollst so glücklich leben wie bisher; ja du würdest mich tief betrüben, wenn du dich mir entfernend wollest.“

„Nein, nein! Lassen Sie mich gehen — in die Welt hinaus.“ Sie schlug die Hände vor das Gesicht und schluchzte. „Du — Sie — Kurt — alle fremd. Und ich ganz allein! O, ich möchte sterben!“

(Fortsetzung folgt.)

Die Tochter des Gauklers.

Original-Erzählung von Gsch. Schäfer-Verant. (Fortsetzung.)

„Ach Mama, Mama! Du erstickst mir ja das Leben durch solche Worte; ich werde traurig und das bin ich gar nicht gern.“

Durch Thänsen lächelte Sabine. „Sprich, Mama, und quäle mich nicht länger; es ist gewiß nicht so schlimm. Und dann — heute ist doch mein neunzehnter Geburtstag; ich bin jetzt schon eine große Dame. Es ist recht thöricht, daß ich nicht zu allem lache.“

Der Kobold bligte wieder aus ihren Augen. „Sage mir, Sabine, hast du Kurt recht lieb?“ fragte Franziska.

Das junge Mädchen blickte verwundert auf. „Das fragst du noch, Mama? Du bist ihn lieb habe! D, nicht nur das; ich bin stolz auf mein liebes Brüderchen!“

„Ich danke dir, mein Kind!“ sagte mit gerührter Stimme die Gräfin. „Und mich hast du auch ein wenig gern, Sabine?“

„Ein wenig? O, über alle Maßen, Mama! Mama!“ jauchzte das junge Mädchen und lag am Halse Franziskas, die tiefbewegt das Haar des Mädchens küßte.

„Alles ist nun gut, mein Liebling, und nichts wird sich ändern, wenn du erfahren hast, was dir mitzutheilen unumgänglich nötig ist. Es ist die Zeit gekommen Sabine, wo du — dich verheiraten sollst.“

„Ich?“ rief das junge Mädchen und es tief wie rotes Blut über ihr Gesicht. „Mama, das ist ja gar nicht möglich; ich will ja gar nicht! Dann

müßte ich ja fort, müßte mich von dir, von Kurt trennen — nein, Mama! Schide den Freier nur wieder heim und laß mich hier bei dir und Kurt.“

Schon wieder kamen ihr beinahe die Thränen. Die Mama quälte sie heute aber auch zu viel.

„Und wenn ich dir nun sage, daß du bei Kurt bleiben, aber dennoch dich vermählen sollst?“

„Das gibt Kurt gar nicht zu!“ rief ganz energisch Sabine. „Du sollst sehen, wie der den ungebetenen Freier nach Hause schickt; ich helfe dazu!“

Sabine vertrat ganz der Energie Kurts. Die Gräfin lächelte.

„Und wenn dich nun Kurt zu seinem Weibchen erwählte?“

Diese Frage kam ziemlich unvermittelt; sie berührte Sabine nicht sonderlich.

„Ach, das ist ja drollig, Mama! Lachte sie. „Ich mußte ja doch, daß du mit mir scherzen wollest! Kurt — Kurt ist ja mein Bruder!“

„Und wenn er das nicht wäre, mein Kind?“

Da ward es lange still. Sabine schaute wortlos und verblüfft die Gräfin an. Franziska nickte ernst.

„Kurt ist nicht dein Bruder!“ Sabine wurde abwechselnd rot und blaß, sie vermochte kein Wort hervorzubringen; hilflos haften ihre Anghtblicke auf dem ersten Anblick der Gräfin. Nein, es war kein Scherz mehr.

„Kurt — Kurt —“ stammelte sie leise. „Wie du erschrocken bist, Sabinechen!“ sagte mitleidig Franziska. „Aber ich kann nicht anders; ich mußte es dir einmal sagen: „Kurt ist nicht dein Bruder!“

Des jungen Mädchens hilfssuchende Augen irrten

Rebiger, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Wadnang.

Der Wurrthal-Bote.



Druck: für Depeschen Breitmeyer, Generalagent, Stuttgart

C. Breitmeyer

Hauptstraße 44 Stuttgart Hauptstraße 44

empfehle ich zum

Ab- & Verkauf aller Lotterie-, Prämien-, Anlehens- und Serien-Loose

Ziehungs-Versand nur gegen Einzahlung von 15 Pfg. in Briefmarken od. baar.

Prospecte gratis und franko.

Nächste Ziehung unabänderlich 28. April garantirt a 2 Mark Grosse Geldlotterie in Brenz a 2 Mark

10 Lose a 2 Mark, 10 Lose 30 Mark mehr höchstem Rabatt. Ziehung unabänderlich 28. April. 1373 Geldgewinne ohne Abzug Mk. 58500

Hauptgewinn 20000 Mk. in baar, 1 bis 10000 Mk., 1 bis 3000 Mk., 1 bis 2000 Mk., 3 Gew. à 1000 Mk., 6 Gew. à 500 Mk., 20 Gew. à 100 Mk., 30 Gew. à 50 Mk., 300 Gew. à 20 Mk., 400 Gew. à 10 Mk., 1000 Gew. à 5 Mk., 10000 Gew. à 1 Mk., 100000 Gew. à 1/2 Mk.

Zu bedeutender Erhöhung der Gewinnchancen empfehle Betheiligung an einigen Gesellschaften je

100 Bezugs Aktienlosse à 2.50 francs mit Liste. Jeder Bezugs erhält 25 Pfennig und 25 Pfennig. Diese Einrichtung hat sich als vorzüglich bewährt, da bei der Güter-Einsparung der Gewinn von 75000 Mk. auf ein Gesellschafterspiel von 100 Loser fiel und erhielt ein jeder der Betheiligten 750 Pf.

Größere Betheiligung an 100, 200, 500 Brenzer Goldloosen zu 2, 10, 20, 50 Anzahlung ohne Abzug sofort.

a 3 Mark Freiburger Münsterhulose a 3 Mark. Bei mehr höchsten Rabatt. Hauptgewinn baar 50,000 Mark 3234 Geldgewinne ohne Abzug.

1/2 Antheil 1 Mk., 1/4 Antheil 10 Mk., 66 Antheil 50 Mk. Betheiligung an 100 Freiburger Loosen Mk. 4. — mit Liste.

Wettgatter Pferdemarkt-Loose a 2 Mk. Bei mehr höchsten Rabatt. Ziehung bestimmt 30. April 1893. Circa 500 Gewinne, worunter Hauptgewinn 1 Paar silberplattirter Geschirran n. Peitsche. Wert 10—12000 Mk.

1000 Gewinne, wozu 100 Stuttgarter Pferdlose — 200 Mk. miteinander spielen, suche noch Teilnehmer zu 100 Mk., 50 Mk., 20 Mk., 10 Mk., 5 Mk., 2 Mk., 1 Mk., 50, kleiner Antheil 2, 50 mit Liste. Hochachtungsvoll

C. Breitmeyer, Generalagent, Stuttgart.

Weiter empfehle Serienloose

Die gewöhnlich am 1. Mai mit Auszahlung der Hälfte der Einlage gezogen werden

500 K. K. Oase 500 Gulden Loose Originallose a 1800 Mk.

Hauptgewinn baar 500,000 fl. 50000 fl. 25000 2 mal fl. 10000. 15 mal fl. 5000.

Niedrigster Gewinn 1000 Mark bar. Betheiligung an Originalloosen 1000 M., 500 M., 200 M., 100 M., 42 M., 22 M., 12 M., 5 M.

Bayr. 100 Thl. Orig.-Serienlos a 500 Mk. Ziehung 1. Mai. Hauptgewinn baar 125,000 M., 37,500 M., 12,000 M., 3,600 M., kleinster Gewinn mindestens 300 M.

Betheiligung an Originalloosen Mk. 250, 140, 80, 30, 20, 10, 5, 3.

C. Breitmeyer, Generalagent, Stuttgart.

Sobaldige Auszahlung aller Gewinne & Antheile durch mich. Fremdenliste bitte mit eingeschrieben einlegen zu wollen.

21 a 63 qm Baumacker auf dem Koppenberg, Ankauf 840 Mk. 8 a 29 qm Acker in der Gieslau, Ankauf 60 Mk.

dem Christian Stübcher gehörig. Liebhaber sind eingeladen. Watschreiberei: Friederich.

Schweinstall hat zu verkaufen G. Krefz, Zimmermeister.

Gummischlauch verkauft billig der Obige. Ein jüngeres Mädchen wird gesucht. Frau Mayer, Schillerstr. 3.

in die Lehre Einem Möbelschreiner sucht zum sofortigen Eintritt Schreiner Michholz.

62. Jahrg.

Nummer 1. 20 Pf. Jelle oder deren Raum 10 Pf.

K. Oberamt, Bennoier, St. A.

hule. anmenden Russ haben zu bestimmen Schul-

Mäulen.

lien-Seife 100 Pf. 60 Pf. asp-Seife 100 Pf. 70 Pf.

Scibt, igeuschäft, haus 3. Kronprinzen. turwerkstatt.

Sölberlin, haipach abiger Ware ewigen Kleefamen r Saatwiden nder Saatlein Stochhansjamen Fiederzahnmais nigung, Cigarette Finken rechnung.

Safferharz unwach, n Warmanfragen hält

ob. Sölberlin.

phosphat- rll. Hopfendüngung hiltjalpeter billigen Preisen lob. Sölberlin.

2 tüchtige Schreiner

Schäfer, Schreiner.

reiter Stellung bei unter untere Mühle.

beiter ifische Schreineri Wadnang.

3-4 tüchtige nerleute

schäftigung bei er, Zimmermeister. Jungen nimmt

in die Lehre der Obige.

Einem Möbelschreiner

sucht zum sofortigen Eintritt Schreiner Michholz.

